

Pressespiegel

Zeitung: Frankenberger Zeitung

Datum: 16.01.2011

Auf dem neuen Hugenottenweg unterwegs

Rosenthaler wandern auf den Spuren der Glaubensflüchtlinge · Gerhard Badouin informiert über Verein

Etwa 30 Rosenthaler Wanderer vom „Verein für naturnahe Erholung“ sind mit ihrer Tour auf einem Teilstück des internationalen Kulturfernwanderweges „Hugenotten und Waldenserpfad“ in das Wanderjahr gestartet.

Rosenthal. Besonders erfreut waren die Wanderer darüber, dass auch wieder Kinder und Jugendliche sowie Gastwanderer in der Gruppe vertreten waren. Die Wanderführer Herbert und Heinz Turian hatten die etwa sechs Kilometer lange Tour gut vorbereitet und die An- und Rückfahrt mit eigenen Autos organisiert.

Gerhard Badouin, Mitglied im Vorstand des nationalen Vereins „Hugenotten- und Waldenserpfad“, hatte es sich nicht

nehmen lassen, die Gruppe am Rennplätzchen zu begrüßen und die Wanderer über das europäische Kooperationsprojekt zu informieren.

Der Fernwanderweg hat eine Gesamtlänge von 1800 Kilometern und folgt dem realen historischen Fluchtweg der Hugenotten und Waldenser in Frankreich und Italien bis zum nördlichen Endpunkt Bad Karlshafen.

Dank an Turian

Badouin dankte auch dem Vereinsvorsitzenden Herbert Turian, der ein Teilstück des Rundweges von Hertingshausen über Rosenthal bis zu den Franzosenwiesen mit dem Logo des Weges markiert hatte.

Nach der Rückkehr von der Wandertour kehrte die Gruppe in das Wanderdormizil Seegerteichhütte zum gemütlichen Abschluss ein.



Rosenthaler Wanderer waren auf dem Hugenotten- und Waldenserpfad auf den Spuren der Glaubensflüchtlinge unterwegs. Foto: gr